

Basel, September 2023

Liebes Publikum

«Wer von euch kann zugleich lachen und erhoben sein? Wer auf den höchsten Bergen steigt, der lacht über alle Trauer-Spiele und Trauer-Ernste. Muthig, unbekümmert, spöttisch, gewaltthätig – so will uns die Weisheit». Wie gut trifft Nietzsches Unbekümmertheit den wahren Wert von Haydns Musik!

Überraschend, einfallsreich, zu tiefstem Ausdruck und feinstem Humor fähig: die heute unbestrittenen Qualitäten von Haydns Musik waren in der Vergangenheit nicht immer unumstritten, und noch heute neigen manche - vor allem Pianist:innen! - dazu, den großen Meister bei der Auswahl ihres Repertoires zu vernachlässigen - vielleicht, um der Ehrfurcht zu entgehen, die die schiere Grösse seines Werks hervorruft...

Mit dieser Saison der Mittagskonzerte hoffen wir, diese Vorbehalte zu zerstreuen.

War Haydn der erste, der Mozarts Primat auf dem Gebiet der Oper erkannte, so halten viele Pianist:innen (selbst so antipodische wie Richter und Schiff) Haydns Klaviersonaten – sie sagen es im Flüsterton – an Erfindungsreichtum für überlegen. Mozart selbst zeigte sich voller Bewunderung für diese Originalität und Experimentierfreudigkeit, etwa, wenn er auf die Kritik eines Verleumders Haydns pikiert antwortete: «Das hätten Sie nicht getan, Ich auch nicht, aber wissen Sie warum? Weil keiner von uns an so etwas hätte angemessen denken können».

Haydn wurde also bereits zu Lebzeiten von den größten Komponisten bewundert und übte einen unüberhörbaren Einfluss auf sie aus.

Neben zahlreichen Werken Haydns werden unsere Studierenden auch seine Vorbilder, Zeitgenossen und andere Komponisten bis in die Gegenwart vorstellen, die er direkt beeinflusste und die sich von ihm inspirieren liessen.

Bei jedem Konzert werden Sie einen neuen Grund entdecken, Haydn ohne Wenn und Aber zu lieben!

Guten Hörgenuss,

Für die Fachgruppe Klavier,
Federico Bosco

Titelbild: © picture alliance / Heritage-Images

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Musik-Akademie Basel
Hochschule für Musik Basel, Klassik
Leonhardsstrasse 6
Postfach
CH-4009 Basel

Telefon +41 61 264 57 57
www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/musik

Hochschule für Musik Basel, Klassik

Mittagskonzerte

**"... meine Sprache versteht
man durch die ganze Welt..."**

Joseph Haydn



Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
Leonhardsstrasse 6, Basel
Eintritt frei

Dienstags, jeweils 12.10 Uhr bis ca. 13.20 Uhr
26. September | 10., 17., 24. & 31. Oktober |
7., 14., 21. & 28. November | 5., 12. & 19. Dezember 2023

Abendkonzert
Mittwoch, 4. Oktober 2023, 20.00 Uhr

Dienstag, 26. September 2023

AUFTAKT

Sarah Bottiau, Molli Szalai, Manoush Toth und Rocco Michela spielen Klaviersonaten von C.Ph.E. Bach und Haydn, dazu präsentiert das Trio Zeitgeist eines der 126 Baryton-Trios mit, die Haydn für den prominentesten Barytonspieler der Zeit und zugleich seinen Arbeitgeber, Prinz Nikolaus I. Fürst von Estherázy, komponierte.

Abendkonzert

Mittwoch, 4. Oktober 2023

ANFÄNGER?

Maryam Javad, Vince Vajda, Mikołaj Woźniak, Monserrat Bravo, Alma Ambrosi-Santamaria und das Trio Chagall spielen Klavierwerke und ein Trio voller jugendlichem Elan, Frühwerke von Haydn, Mozart und Beethoven.

Dienstag, 10. Oktober 2023

STURM UND DRANG

Eugènia Guri Battle, Valerio Tesoro, Bónis Kozák-Sólyom und Maryam Javad präsentieren tiefgefühlte und stürmische, frühromantische Werke von Clementi, Haydn und Beethoven.

Dienstag, 17. Oktober 2023

CONTRAPUNKT

Die drei sogenannten Sonnenquartette op. 20 enden jeweils mit einer Fuge, eine barocke Form, die auch später immer wieder verwendet wurde, insbesondere von Beethoven, der in seiner letzten Sonate für Violoncello und Klavier eine Form desselben Haydn-Themas aufgreift, das auch von J.S. Bach mehrfach benutzt wurde.

Dienstag, 24. Oktober 2023

AUF DEM HAMMERFLÜGEL

Davor Krkljus, Molli Szalai, Dmitry Batalov und Peter Bálint spielen Werke von Domenico Scarlatti, C.Ph.E. Bach, Haydn und Clementi auf historischen Instrumenten.

Koordination: Tobias Schabenberger

Dienstag, 31. Oktober 2023

«DIE SIEBEN LETZTEN WORTE DES ERLÖSERS AM KREUZ»

Das Meisterwerk von 1787, auf das Haydn besonders stolz war, wird abwechselnd in den Fassungen für Streichquartett, Klavier zu vier Händen und Klavier solo präsentiert.

Dienstag, 7. November 2023

FÜR KENNER UND «AMATEURE»

Olesia Kravchuk spielt Haydns Fantasie «für Kenner und Liebhaber», wie sie der Komponist mit einem Augenzwinkern zu seinem geschätzten Vorgänger C.Ph.E. Bach präsentiert. Benjamin Seppey und Vince Vajda spielen zwei Sonaten aus den 1780er Jahren und Elena Krasnoselskaya die humorvollsten Sonaten von Beethoven.

Dienstag, 14. November 2023

LONDON I: THERESIA JANSEN

Mehrere Werke wurden für die Londoner Pianistin Theresia Jansen komponiert, darunter das Trio in C-Dur (Trio Helix) und die berühmte Sonate XVI:50 in derselben Tonart (Galina Gusachenko).

Siddhii Lagrutta und Claudia Fernández Parrondo präsentieren sechs «English Canzonettas». Felix Kehr spielt dagegen eine der frühesten Haydns Sonaten.

Dienstag, 21. November 2023

DER SCHMERZ DES VERLASSENWERDENS

Die Pianisten Florian Grand und Alik Balagozyan sowie die Sängerin Xenia Lemberski geben dem Gefühl der Verlassenheit und Einsamkeit Stimme und Klang. Sie interpretieren Clementis letzte Sonate, die Haydn gewidmet ist (der eine verschollene Szenenmusik zu Pietro Metastasio's Oper komponierte), Beethovens op. 110 mit dem berühmten Arioso dolente und das Lied der Ariadne von Haydn.

Dienstag, 28. November 2023

MODERN TRIBUTES

Neben modernen Hommagen von Debussy, Ravel und dem Schweizer Willy Burkhardt präsentieren Mirai Schröder und Oleksandra Katsalap Beiträge und Hommagen unserer Kompositionsstudierenden.

Koordination: Oleksandra Katsalap

Dienstag, 5. Dezember 2023

LONDON II: CLEMENTI UND PLEYEL

In London traf Haydn seinen ehemaligen Schüler Ignaz Pleyel wieder. Mehrere von Pleyels Werken wurden Haydn zugeschrieben, vielleicht mit dessen Einverständnis, um ihn zu fördern. Dazu gehörte ein Bläseroktett, von dem Brahms das Manuskript fand und den zweiten Satz, den Choral, kopierte. Über den schrieb er die berühmten Variationen für zwei Klaviere, von Vince Vajda und Bónis Kozák-Sólyom aufgeführt. Auf dem Programm steht ein weiteres Ergebnis von Haydns zweitem Aufenthalt in London: 5 English Canzonettas, aufgeführt von Cooper Kendall und Semen Berezin und Hanna Syrneva spielt die von der Abschieds-Sinfonie beeinflusste Sonate in fis-Moll von Clementi.

Dienstag, 12. Dezember 2023

IN HAYDNS GEIST

«Ich sage ihnen vor Gott, als ein ehrlicher Mann, ihr Sohn ist der grösste Componist, den ich von Person und den Namen nach kenne: er hat Geschmack, und über das die grösste Compositionswissenschaft.» Mit diesen Worten begrüsst Haydn die Uraufführung von drei der ihm gewidmeten Quartette in Mozarts Haus. Das Moser Quartett spielt das erste, das «Frühlingsquartett». Art Marika spielt die herzergreifenden Variationen in f-Moll, die manche als für Mozarts Tod geschrieben ansehen, Oleksandra Katsalap das Rondo in a-Moll, das Mozart kurz nach dem Tod seiner Mutter komponierte, und Nina de Félice eine Sonate von Johann Baptiste Cramer, die ebenfalls Haydn gewidmet ist.

Dienstag, 19. Dezember 2023

DER EDLE MUSIKER

Natália Sánchez, Daan van der Schaft, Josep Rovira, Roger Casanova I Colomé singen, begleitet von Maryam Javad, die vierstimmigen Lieder, die Haydn auf dem Höhepunkt seines Ruhms komponierte, als er nach seinen Erfolgen in London nach Wien zurückkehrte.

Elisa Rumici spielt Beethovens Sonate op. 2 Nr. 3, die dem Maestro gewidmet ist, und das Trio Basilea beschliesst die Reihe mit dem Trio in d-Moll, der Prinzessin Maria Estherázy gewidmet, für deren Namenstag Haydn jährlich ab 1796 sechs Messen komponierte.
